

ERTEILT AUF GRUND DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES
VOM 8. JULI 1949 (Wi G Bl. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES  PATENTAMT

PATENTSCHRIFT 1 019 855

DBP 1 019 855

KL. 45 c 23/10

INTERNAT. KL. A 01 d

ANMELDETAG: 2. SEPTEMBER 1942

**BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT: 21. NOVEMBER 1957**

**AUSGABE DER
PATENTSCHRIFT: 8. MAI 1958**

**STIMMT ÜBEREIN MIT AUSLEGESCHRIFT
1 019 855 (I 1234 III / 45 c)**

1

Als äußerer Abteiler wird an der Plattform von Bindemähern häufig ein umlaufender Abteilerkörper verwendet. Dieser besteht aus einem Körper, der zylindrische oder kegelförmige Gestalt hat, auf der spiralförmig aus Blech ein oder mehrere Schraubengänge angeordnet sind. Von hinten her erfolgt der Antrieb durch eine Welle.

Infolge von Drehung, Schwingung und Biegung machen sich bei einem solchen umlaufenden Abteilerkörper erhebliche Beanspruchungen bemerkbar, die infolge ihrer Dauerwirkung eine Zerstörung des Abteilers zur Folge haben können. Nachteilig macht sich hierbei die feste Verbindung der umlaufenden Schraubengänge mit der Welle bemerkbar. Um die Auswirkungen der Beanspruchungen auf den Abteilerkörper ausschalten zu können, muß danach gestrebt werden, die Verbindung zwischen dem oder den Schraubengängen mit der Welle nicht in fester, starrer Form vorzunehmen. Um trotzdem die Umlaufbewegung von der angetriebenen, dann nur noch als Tragachse wirkenden, im Abteilerkörper zentral angeordneten Welle auf die Schraubengänge zu übertragen, ist nach der Erfindung die den Abteilerkörper tragende Welle in diesem lose gelagert, und beide Teile sind durch eine Klauenkupplung miteinander kuppelbar.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen veranschaulicht.

Abb. 1 zeigt den an einer Maschine angebrachten Abteilerkörper in Seitenansicht;

Abb. 2 zeigt das hintere Ende des Abteilerkörpers mit der Kupplung im seitlichen Schnitt,

Abb. 3 hierzu in Seitenansicht,

Abb. 4 in Vorderansicht, während

Abb. 5 das vordere Ende des Abteilers gleichfalls im seitlichen Schnitt zeigt.

Über die in Abb. 1 veranschaulichten, hier nicht des näheren weiter erläuterten Antriebsmittel kann die Welle 1 in Umlauf gesetzt werden. Diese trägt lose den aus zwei Schraubengängen bestehenden Abteilerkörper 2. Dieser Abteilerkörper trägt als Führung auf der Welle 1 dienende tellerartige Flansche, und zwar

Antrieb für umlaufende Abteiler von Getreidemähmaschinen

Patentiert für:

**International Harvester Company m. b. H.,
Neuß/Rhein**

Der Zeitraum vom 8. Mai 1945 bis einschließlich 7. Mai 1950
wird auf die Patentdauer nicht angerechnet
(Ges. v. 15. 7. 1951)

**Peter Kamper, Neuß/Rhein,
ist als Erfinder genannt worden**

2

den hinteren Flansch 8 und den vorderen Flansch 5, die jeweils an der inneren, zum Durchtritt für die Welle 1 dienenden Öffnung mit einer Kröpfung versehen sind, die eine gute Anpassung an den Wellenmantel ermöglichen. Mit dem Flansch 8 ist eine Kupplung 4 verbunden, die mit einem auf der Welle 1 vorgesehenen Kupplungsteil 3 im Eingriff steht. Der Kupplungsteil 3 ist mittels eines Keils fest mit der Welle 1 und der Kupplungsteil 4 durch Vernietung fest mit dem Endflansch 8 verbunden. Wird die Welle angetrieben, so nimmt sie über diese Kupplung 3, 4 und den Flansch 8 den Abteilerkörper 2 mit.

Ein seitliches Verschieben der Welle 1 im Abteilerkörper 2 verhindert ein durch die Spitze 6 eingeführter Stift 7, der nach dem Entfernen die Welle freigibt, so daß der Abteilerkörper ohne weiteres abnehmbar ist.

PATENTANSPRUCH:

Antrieb für umlaufende Abteiler von Getreidemähmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß die den Abteilerkörper tragende Welle in diesem lose gelagert und über eine Kupplung mit dem Abteilerkörper verbunden ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

ZEICHNUNGEN BLATT 1

AUSGABETAG: 8. MAI 1958

DBP 1 019 855
KL. 45 c 23/10
INTERNAT. KL. A 01 d

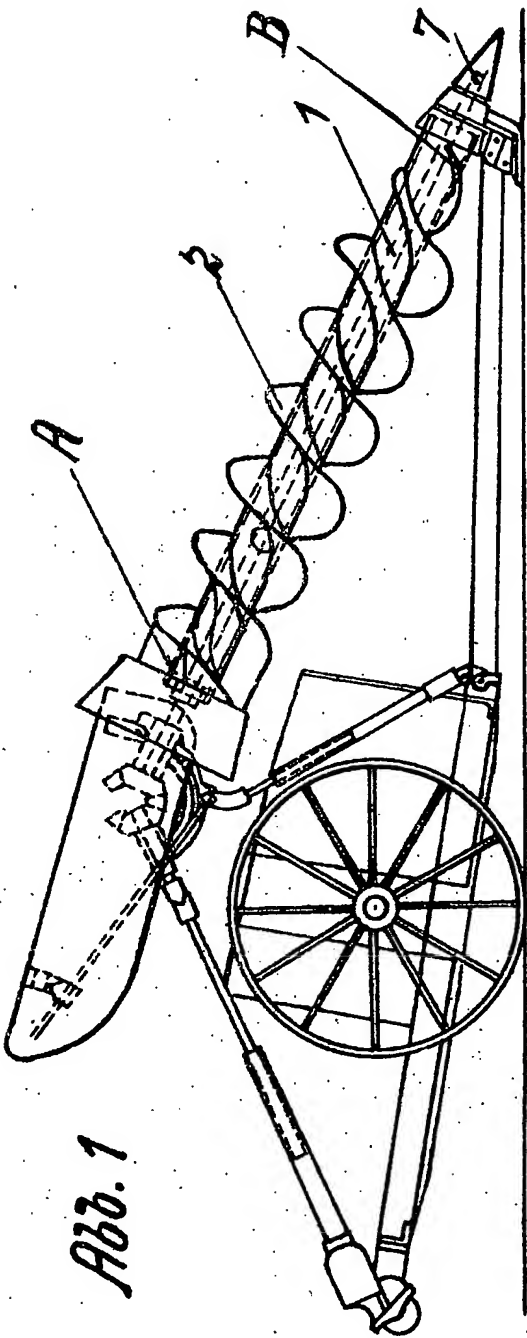


Abb. 1

Abb. 4

Abb. 3

Abb. 2

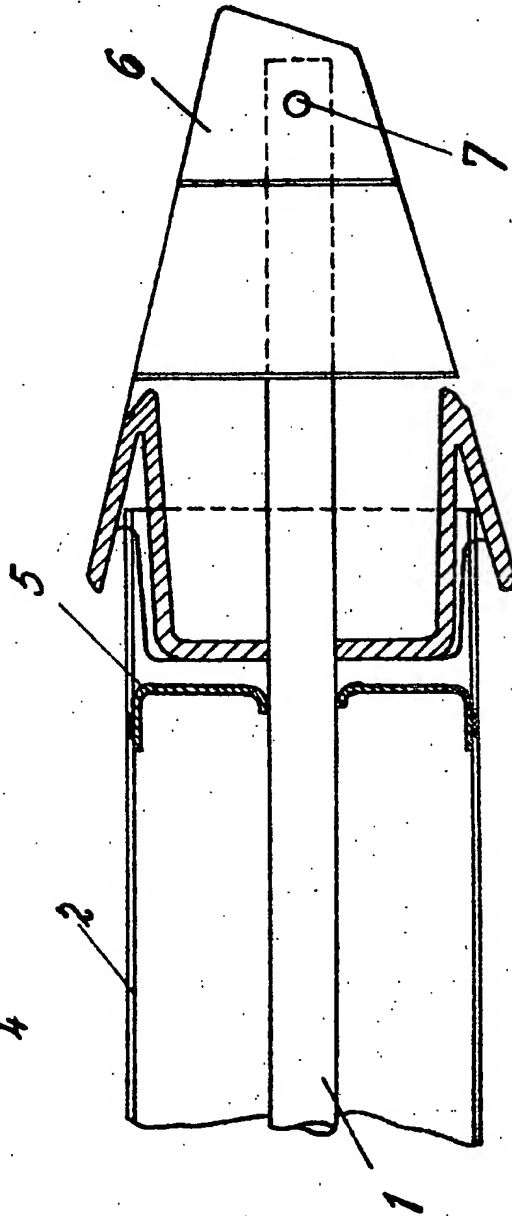
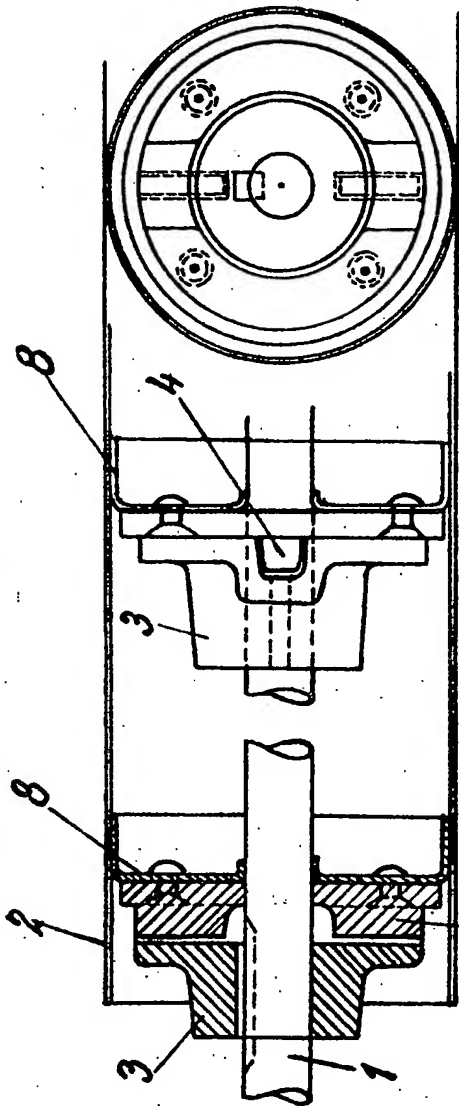


Abb. 5